

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schaller-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 660-62.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Fracht, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus dem Ausland durch die Postämter. — Bezugsstellen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Postamt Nr. 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Einzelnen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für örtliche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für 10 Zeilen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen; 20% Leverage-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Wöchentliche Anzeigen für beide Ausgaben: bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorbestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühow 6202 und 6203.

Dienstag, 11. Februar 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 61. • 67. Jahrgang.

Ein Vorschlag zum Neubau unserer Wirtschaft.

Die Forderungen der Gegenwart an Arbeiterschaft, Bürgerschaft, Industrie und Landwirtschaft.

Von Dr. O. Gisinger (Wiesbaden).

Carl Helfferich hat in seinem 1915 erschienenen Buch „Deutschlands Volkswirtschaft 1888 bis 1913“ ein glänzendes Bild von Deutschlands Entwicklung innerhalb der letzten 25 Jahre gezeichnet.

Wir waren ein reiches Land geworden. Helfferich bezifferte das deutsche Volkvermögen auf etwa 310 Milliarden Mark. Andere Schätzungen, wie die von Steinmann-Güder, geben sogar noch über diese Zahl hinaus und bezogenen das deutsche Volkvermögen auf 375 bis 400 Milliarden Mark. Helfferich hat diese Schätzung für etwas zu hoch gegriffen. Wie dem aber auch sein mag, heute stehen wir vor der Tatsache, daß wir ein armes Land geworden sind. Von der geschätzten Dritteldeckung unserer Kosten ist schon bald nach Kriegsbeginn abgegangen worden. Unsere Kosten und unsere Schulden werden in erster Linie nur noch gedeckt durch den Erlös aus deutscher Arbeit, an deutscher Art, an deutsches Volkstum, durch den Glauben, daß sich das deutsche Volk trotz all des über es hereingebrochenen Unglücks und trotz aller fast unüberwindlich erscheinenden Schwierigkeiten durchringen wird zu neuem Leben. Dieser Glaube ist unser Kreditbrief, der uns neben realen Bürgschaften ausländischen Kredit vermitteln muß und vermitteln wird. Dieser Glaube ist auch der Kreditbrief für jeden einzelnen, der er sich auftrifft, seiner Familie, seiner Heimat, seinem Volk zu geben, was sie von ihm zu fordern haben, keine reißende hingehende Arbeitskraft. Diese Forderung zur Arbeitsleistung ergibt an alle und an jeden, ohne Ausnahme in jedem Stand und in jedem Beruf. Es wird nicht mehr erträglich sein, daß gesunde und arbeitsfähige Menschen, wenn ihnen ein ererbtes Vermögen es gestattet würde, sich der Arbeitsleistung entziehen. Unsere Volkswirtschaft bedarf jeder, auch der letzten Kraft, soll sie sich wieder aufrichten zu neuer und stürkster Erzeugung.

Wenn nun alle Kräfte die körperliche und geistige Arbeit zu leisten gemittelt sind, das Körperliche bereiten für die Neuerschaffung der deutschen Volkswirtschaft, so gilt es zunächst die Ziele zu finden, die wir bei der Anagnosierung unserer Arbeit im Auge zu fassen haben. Aus der Fülle der Aufgaben, die vor uns liegen, hebt sich die eine Forderung hervor: die deutsche Volkswirtschaft muß nach einem einheitlichen Plan eingerichtet und geleitet werden. Wie ein recht wirkendes Einzelunternehmen (nennen wir die Krupp'schen Werke, die die in die kleinsten Einzelheiten sowohl technisch, organisatorisch als auch wirtschaftlich voranschauend, weltwirtschaftlich geleitet werden), so muß auch die gesamte deutsche Volkswirtschaft nach gleichen Grundsätzen geleitet werden. Willkuren von Menschen, die im alten Staat unrationell und unproduktiv im eigentlichen Verstand tätig waren, müssen verschwinden und an anderer Stelle nutzbringend produktiv verwendet werden. Die ganze Volkswirtschaft muß einigleitet werden nach dem Grundgedanken, die größte Leistung mit dem geringsten Aufwand zu erzielen. Alle überflüssige Leistung, jeder unnötige Selbstverbrauch der Maschine muß nach dem heutigen Stand der Wissenschaft technisch und organisatorisch vermieden werden. Damit ist nicht gesagt, daß jeder Mann, der nicht im Maschinenbau oder auf einer geistigen Arbeitsstätte tätig ist, von seinem Arbeitsfeld verdrängt werden muß. Auch der Künstler ist im volkswirtschaftlichen Sinne produktiv, wenn er die Menschheit zu einer höheren Kulturstufe führt und Gemeinwerte schafft. Die den Körperlich und geistig Arbeitenden befähigen, seinen Beruf besser und nutzbringender auszuüben, als es ohne diese Einwirkung der Fall sein würde. Wenn wir uns über dieses Hauptziel klar geworden sind, so dürfen wir nicht verkennen, daß auf dem Wege zur Erreichung dieses Zieles manches Festehende geändert werden muß. Diese Erkenntnis darf und in diesem nicht irren, den Weg weisen. Wir müssen ohne den Gedanken an eine Umkehr zu bekämpfen. Auf diesem Wege werden wir auch die Frage zu prüfen haben, wie weit einzelne größere Betriebe in Staatsbetriebe übergeführt werden können, und wie weit der Individualismus, letzten Endes der Egoismus, in den Dienst der Volkswirtschaft zu stellen ist. Die Sozialisierung wird sich auf die Verstaatlichung weniger geeigneter Betriebe beschränken müssen. Zur Verstaatlichung unserer Volkswirtschaft fehlt eine, und zwar die Hauptvoraussetzung, nämlich die, daß die Menschen, die jetzt in Deutschland leben, Christen, wirklich Christen, nicht nur Namenschristen sind. Diesen wünschenswerten Zustand haben wir heute noch nicht erreicht. Im Gegenteil sehen wir an allen Vorgängen innerhalb und außerhalb des Bekleidungsgebietes, daß wir jetzt in diesem ererbten Zustand außerordentlich weit entfernt sind. Es gilt daher, den Tatsachen fest ins Auge zu sehen, die Umstellung zur Gemeinwirtschaft nur so weit vorzuschieben, als sie sich ohne Schaden für die Gesamtwirtschaft durchführen läßt, und sich vorläufig noch des heiligen Egoismus zum Staatswohl zu bedienen.

Es ist dabei nicht an die Auswirkung des Egoismus im alten Sinne gedacht, der zur Kapitalbildung zum Nutzen einzelner auf Kosten der Masse schreitet, sondern der den Egoismus in den Dienst der Anschauungen der Mehrheit des Volkes stellt. Dies würde bedeuten, innerhalb des des oben skizzierten Rahmens der sozialistisch geregelten Volkswirtschaft kann jeder Unternehmer, sei er groß oder klein, sich auswirken und zur Kapitalbildung gelangen. Diese Kapitalbildung darf jedoch gewisse Grenzen nicht überschreiten. Höhere Reingewinne als von der Allgemeinheit für den einzelnen bewilligt werden, stehen in die Staatskasse. Es wird die Kunst der beruflichen Stellen sein müssen, diese Grenzen zu finden, die ein volles Auswirken der Arbeitskraft und des Könnens des Unternehmers gewährleisten, ohne daß zu viel Kapital der Allgemeinheit entzogen wird.

Voraussetzung für jede Umgestaltung der Wirtschaft ist das Streben, einen möglichst hohen Stand der Volksbildung auf breiterer Grundlage zu erreichen. Mit dem Fortschreiten der Volksbildung, insbesondere der Gemüts- und Herzgebildung (wir sehen an dieser Stelle, wie dringend der neue Staat der Kirche bedarf), wird eine fortschreitende Verbesserung unserer Wirtschaftsordnung möglich sein. Daß darüber noch Jahrzehnte vergehen werden müssen, liegt in der Natur der Sache und bedeutet im Weltgeschehen weiter nichts. Fortsetzung folgt.

Bevorstehender Beamtenstreik in Bayern?

München, 7. Febr. Die „München-Nachb.“ Abendztg. bringt heute die Zuschrift eines bayerischen Beamten, hinter dem offenbar eine Anzahl Beamtenorganisationen stehen. U. a. heißt es hier: „Es kann uns nicht gleichgültig sein, ob Ministerpräsident Eisner und seine Soldatenräte den Staatsbankrott und uns zahlungsunfähig machen oder nicht. Sehen wir Herrn Eisner eine Frist von acht Tagen zur Erfüllung folgender Forderungen: Ministerpräsident Eisner, die Minister Jaffe und Unterleitner haben sofort ohne Rückhalt und ohne Wartegeld abzutreten. Sämtliche Soldaten- und Arbeiterräte sind sofort aufzulösen. Der Landtag ist auf dem kürzesten und technisch schnellsten Wege einzuberufen. Die Minister Auer, Timm, Fremdenhofer, Hoffmann und Reichhaupter stellen dem Landtag ihre Ämter zur Verfügung und führen einstweilen die Geschäfte fort, bis der Landtag über die Bildung der neuen Regierung sich geeinigt hat. Sind diese Forderungen nach Ablauf der Frist nicht reiflos und bedingungslos erfüllt, so beginnt der Beamtenstreik.“

Die preussische Landesversammlung.

Berlin, 8. Febr. Wie eine diesige Korrespondenz meldet, beabsichtigt die preussische Regierung, die Nationalversammlung für Preußen Anfang März nach Berlin einzuberufen. Auch die Nationalversammlungen der übrigen Bundesstaaten sollen im März zusammenberufen werden.

Polnische Wahlen in Preußen.

Berlin, 8. Febr. Nach Meldungen aus Posen hat der polnische Volksrat für den 20. März Wahlen zur großpolnischen Konstituante in den polnisch sprechenden Gebieten Preußens ausgeschrieben, einschließlich für Westpreußen und Danzig.

Verschiebung der Gemeindevahlen in den östlichen Provinzen.

Berlin, 8. Febr. Wegen der vorhandenen großen nationalen Gegensätze ist auf Veranlassung des preussischen Staatsministeriums die Wahl zu den Kommunalparlamenten in Posen, Westpreußen und Kreis Oppeln auf drei Monate ausgesetzt worden.

Aus dem besetzten Gebiet.

Rotterdam, 8. Febr. Der „Nieuwe Rotterd. Courant“ meldet: Spätestens vom 10. Februar an müssen alle Zeitungen in dem von den Belgiern besetzten Gebiet Deutschlands in lateinischen Lettern gedruckt werden.

Abgelehnte Kohlentransporte nach Danzig und Königsberg.

Berlin, 8. Febr. Das am Admiral Browning gerichtete Gesuch um Fahrgenehmigung für deutsche Kohlentransporte nach Danzig und Königsberg ist abgelehnt worden. Die Streitkräfte der Entente haben Anweisung erhalten, solche Kohlentransporte sofort zu kapern. Die deutsche Waffenstillstandskommission überreichte deshalb an die alliierte Kriegskommission eine Note.

Deutsches Wirtschaftsleben.

Dz. Berlin, 8. Febr. Heute fand in der Philharmonie zu Berlin unter Teilnahme von mehr als 1000 Delegierten von Wirtschaftsverbänden eine Rundgebung des vorbereitenden Ausschusses für einen deutschen Wirtschaftskongress statt, die zu den Fragen der Wiederaufnahme der Volkswirtschaft und den Wünschen des deutschen Wirtschaftslebens an die Nationalversammlung Stellung nahm. Nach einer Reihe von Ansprachen wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: und an die Nationalversammlung telegraphisch gefandt: Die vom vorbereitenden Ausschuss des deutschen Wirtschafts-Kongresses am Tage des Zusammentritts der deutschen Nationalversammlung zu einer Rundgebung einberufenen Vertreter des Volkes aus allen Teilen Deutschlands begrüßen die deutsche Nationalversammlung in der Hoffnung, daß durch ihre Beschlüsse unverzüglich alles geschieht, um die volle Arbeitsfähigkeit der deutschen Wirtschaft wiederherzustellen und die Arbeitsmoralität zu gewährleisten. Die Versammlung fordert sofort, daß nun ein Rechtsfrieden geschlossen wird, der alle im Kriege getroffenen Zwangsmaßnahmen sofort aufhebt, der die Freiheit des Verkehrs wiederherstellt, der die wirtschaftliche Gleichberechtigung aller Völker und der die Zufuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen für die deutsche Arbeit sicherstellt.

Weiskirchner um Anchluss an das Reich.

Wien, 4. Febr. Wie die Wälder melden, erklärte Bürgermeister Weiskirchner gestern in einer christlich-sozialen Redeversammlung: Der Anschluss an Deutschland ist ein Traum der deutschen Jugend seit Jahrzehnten. Ich vermahne mich dagegen, daß unsere Partei irgendwie dagegen wäre. Wir müssen aber auch die Bedingungen aufstellen, unter denen wir uns anschließen können, um die gebührende wirtschaftliche Stellung für unseren Staat und vor allem für Wien zu erlangen.

Der Sohn Karl Liebknechts.

Berlin, 5. Febr. Der Sohn Karl Liebknechts befindet sich im Besonderen Gymnasium. Nach den Sportausnahmen erhebt sich die Frage, ob der Neunjährige, der angeblich auch der spatioffizierten „Veritas“-Besetzung angehört hat, in die Schule wieder aufgenommen werden sollte. Ein Beschluß des Provinzschulsenats erwidert die Mitbeteiligung des jungen Liebknecht an dem Mittwöchentlich mit der er sich, wie die „Veritas“-Zeitung berichtet, während einer Unterrichtsstunde beim Klassenlehrer. Mit Hilfe der Klasse seien diese „Feste“ sich einen Zucht, bis mit dem Sie gelassen haben.“ Auf diese Anordnung des Bezirks erheben sich förmliche rechtliche Schritte und erklären, alle auf Klage seien frei, kann sie verweigern die Klasse, wolle mit Liebknecht nicht zusammen unterrichtet werden. Der Direktor der Schule verweigert zu vermitteln, man müsse rein menschlich mit dem jungen Mann Mitleid haben. Die Primaner klagen bei ihrer Weigerung: „Wir Liebknechts haben wir kein Mitleid! Mit einem Mitleid, der seit März 1918 der Schule fehlt, um sich politisch feindlich zu betätigen, der mit Maschinenengewehren auf unsere Kameraden und Brüder geschossen hat, wollen wir nicht mehr an einer Schule sitzen.“ Alles Zureden half nichts, die Schüler wollen eine Erklärung ihrer Eltern bringend, daß sie mit dem Vergehen der Primaner einverstanden sind. Der junge Liebknecht hat verständig darauf verzichtet, am Unterricht teilzunehmen. Die Anwesenheit wird wohl, da die Schüler mit dem Streik drohen, noch das Kultusministerium beschäftigen.

Der Meinungs-austausch zur Westrepublik.

Wir erhalten weiter folgende Zuschrift: Sie haben die Spalten Ihres geschätzten Blattes in weitestem Maße den Meinungsäußerungen über die Neugestaltung des Deutschen Reichs und der engeren Heimat gewidmet. Mit Recht! Denn von dieser Neugestaltung hängt keine und unsere Zukunft, hängt die Zukunft des Deutschlands ab. — Mit größtem Bedauern habe ich wahrgenommen, daß die meisten der veröffentlichten Stimmen von der Voraussetzung ausgehen, die Kleinstaaterei sei beizubehalten. Ist das richtig und berechtigt? Nein! Die neueste Umwälzung hat förmliche Fürstentümer weggerafft. Sie waren die Ursache und Träger der Kleinstaaterei im Reich. Ihren Interessen verbanden wir es, daß wir nicht wie die anderen Völker Europas im Einheitsstaat gefangen sind. Jetzt, nach dem die Schöpfer und Erhalter der Kleinstaaterei beiseite sind, ist es an dem großen Augenblick, wo das deutsche Volk seine Geschichte selbst bestimmen und leiten soll, jetzt sollte es sich den Lärm erheben, läßt erheben Einheitsstaat schaffen. Er allein ist in der Lage, uns aus dem Sumpf, in den uns die Kleinstaaterei seit Jahrhunderten erbeutet hat, herauszubefrei. Wenden wir zurück auf unsere Geschichte und lernen wir aus ihrer Vergangenheit um unsere eigenen Partikularismus, der uns durch die Fürsten eingeimpft worden und künstlich erhalten ist. Können wir nicht? Lassen wir uns nicht mehr belügen vom Ausland wegen unserer Partikularismus. Täuschen wir uns nicht; auch in einer Republik hat die Bildung von Kleinstaat die gleichen Nachteile wie der Bund der Monarchen. Alle schönen Worte, die argumentieren der Rheinischen Republik gedrückt werden sind, können nicht darüber hinwegtäuschen, daß sie einen Zustand bereinigen würde, der wesentlich dazu beigetragen hat, uns in Unglück zu führen. Wer die Geschichte des Reichs kennt, weiß das. Ich will Ihnen beifolgende Notizen nicht durch eine derartige Beweisführung in Anspruch nehmen. Aber dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie diesen wenigen Zeilen Aufnahme gewähren wollten. Keine Meinungs-werkschallische Republik, keine Republik Preußen; keine Kleinstaaterei mehr, aber ein einheitliches Deutschland! Würde die Nationalversammlung als höchste Erzeugnis und ein solches beschreiben. Das wäre ein Lichtblick in unserer Zukunft. A. S.

Die Internationale.

Dz. Bern, 6. Febr. In der heutigen Vormittags-Sitzung wurde eine Resolution über den Völkerverbund mit dem von den verschiedenen Föderationsverbänden vorgebrachten Änderungsanträgen und Zusatzanträgen angenommen. Vom Bureau wurde mitgeteilt, daß in Anbetracht des Grundgesetzes, keine Minoritäten zuzulassen wenn nicht auch die Majoritäten anwesend sind, die bisherigen Mitglieder der amerikanischen Delegation nicht zugelassen werden können. Die Schweizerischen Sozialisten wurden zugelassen, weil sie in ihrem Programm die gemeinsame Forderung nach dem Allfassenkompf und einer proletarischen Aktion beinhalten. Die deutschen Delegierten erklärten, über Sonntag hinaus bleiben zu können. Infolgedessen soll die Debatte erst Sonntagmorgen abgeschlossen werden, wobei als letzter Punkt der Tagesordnung: Demokratie und Diktatur zur Verhandlung kommen soll. Gleichzeitig wird die Frage einer Kommission, bestehend aus je zwei Mitgliedern jeder Delegation, überwiesen werden.

Berlin, 8. Febr. Die von der internationalen Sozialistenkongress ergangenen Stimmen angenommenen Resolution hat folgenden Wortlaut:

Die Vereinigung der Völker zu einer einzigen Gemeinschaft gebietet von jeder zu den vernünftigen Idealen der Sozialisten-Internationalen. Dies Ideal entspringt der Solidarität der Proletariate aller Länder und aus dem sozialistischen Endziel, das sich nicht national, sondern international verwirklichen läßt. Der Weltkrieg hat das sozialistische Ideal einer Weltregierung zu einer dringenden Aufgabe für Gegenwart gemacht, auch für die nächstfolgenden Parliamentsperioden. Er zeigt, daß bei der heutigen Höhe der militärischen Technik und der Verfalls jeder Krieg die Lebensbedingung ist, die ohne Welt in uns keine Heereseer zu stellen, die gegenseitig mit den unüberwindlichen Mitteln der Kriegführung die unüberwindlichen Schwierigkeiten bekämpfen. Der jüngste Krieg hat die Welt an den Rand der Vernichtung gebracht, der nächste würde sie völlig vernichten. Ehen die Überlebenden in einem neuen Krieg würden die Welt wieder zerstören. Das Unheil kann nur abgemindert werden durch die Verwirklichung einer Weltregierung der Nationen. Die Weltregierung soll von den Völkern der Nationen der verfallenen Länder gebildet werden. Sie muß ausgehen von Rechtsfrieden, der keinen neuen internationalen Konfliktstoff hat. Sie muß auf dem Grundgedanken der Selbstbestimmung der Völker aufgebaut werden. Die Völker der Nationen müssen in die Weltregierung der Nationen einfließen.

Herren-Gehpelz

Prima acir. Wisamutter. ...

Schwarzjer Tuch-Mantel

mit Samter-Kutter preiswert zu verkaufen.

Regenmantel

(Seid.) schlanke Frau für 120 M. zu verkaufen.

Grammophon

(Preislos) Pianos mit 10 St. ...

Zu hertlich

Wunderbreit 2 Dokumente ...

1 Gastrone

für 4 St. 4 Klammern ...

Pat. Schuh-Bildchen

verstellb. groß Quantum ...

Schlafzimmer

mit 1, 2 u. 3 St. ...

Saffo-Mafanzüge

ohne wenn extra. prima Stoff ...

Schöner Maß-Anzug

140 M. ...

Militärmantel

fast neu 70 M. 2 eigne Garnituren ...

18 Paar Filzbestede

Büchlembere Metall zu verkaufen ...

1 Filzsternice

Thymbe-burn. Wo selten ...

Bo Wo Wo

kaufe ich die billigsten ...

Willy Müller

Wassermannstr. 12 u. 14 Laden.

Salon

schwarz mit rot. zu verk. ...

Belwerfstraße

Gewandw. ...

Gradanzug

fast neu auf Erde ...

2 Reithosen

1 neuer sch. Reiter Out ...

Ein Herren-Hut

(Gr. 51) 1 P. ...

Salon

schwarz mit rot. zu verk. ...

Hochherzhaftl. Speisezimmer

schwarz mit rot. zu verk. ...

Wärme, graue Ankle

fast neu 30 M. 2 ...

Wingläser, Römer

ein 100 M. zu verk. ...

Gesellschaftsleid

zu verkaufen ...

Herren-Heberzieher

1 fast neuer ...

Gemälde

ein 100 M. zu verk. ...

„Adler“

Schneemaschine, Mod. 7 ...

Billard

ein 100 M. zu verk. ...

Ein Zitr. Al. Schrant

ein 100 M. zu verk. ...

Ein Zitr. Al. Schrant

ein 100 M. zu verk. ...

Ein Zitr. Al. Schrant

ein 100 M. zu verk. ...

Damenmantel

schwarz mit rot. zu verk. ...

Herren-Heberzieher

1 fast neuer ...

Damenmantel

schwarz mit rot. zu verk. ...

Herren-Heberzieher

1 fast neuer ...

Damenmantel

schwarz mit rot. zu verk. ...

Herren-Heberzieher

1 fast neuer ...

Damenmantel

schwarz mit rot. zu verk. ...

Herren-Heberzieher

1 fast neuer ...

Damenmantel

schwarz mit rot. zu verk. ...

Herren-Heberzieher

1 fast neuer ...

Damenmantel

schwarz mit rot. zu verk. ...

Herren-Heberzieher

1 fast neuer ...

Damenmantel

schwarz mit rot. zu verk. ...

Herren-Heberzieher

1 fast neuer ...

Kaufgejuche
Al. Zigarettengejucht
 oder **Staftee**
 ed. and. anab. Gefchäft
 zu kaufen od. zu pachten
 gefucht. Off. u. N. 527
 an den Taobl.-Verlag.
 Gute Milchreien,
 hochzuhaben, zu kauf. gef.
 Radom, Hartrake 35.
Tedel-Rübe
 raffereit und wachsam, zu
 kaufen gefucht. Röhres
 Frau v. Borde, Wilhelms-
 höbe 9, 1.

Hund
 luma, ruberlein zu kauf.
 gefucht. Offert. u. N. 535
 an den Taobl.-Verlag.
 Zwei junge Lebhühner
 zu kauf. gefucht. Stamm,
 Luxemburgerftr. 2, 1 l.

Utertümer.
 Ein Landfchöndchen foll
 nona antit möbliert w.
 Dazu werden gute alte
 Möbel, Seidenstoffe, Por-
 zellane, Gemälde, Bron-
 ze, Uhren und aller Art
 Silbergefchäfte bezal. Aus-
 welen uf. anen hohen
 Preis gefucht. Offert. u.
 N. 525 Taobl.-Verlag.

Gchmufjachen
 Flanbcheint, Brillanten
 Fefede, Leuchter, Auf-
 läber, Rahmgefchäfte, Kran-
 niffe, Reinslatin, Musik-
 instrumente u. Felze
 feut zu hohen Preifen

Jul. Rosenfeld,
 15 Planemannftr. 15.
 Telefon 3964.
 Flanbcheint von Frankfurt,
 Mainz und Wiesbaden.

Guterh itenes gebr.
Mikroskop
 von feut zu kaufen ge-
 fucht. Off. u. N. 536 an
 den Taobl.-Verlag.

Romane, franzöfifche
 lauft Ludwin, Mauritius-
 ftr. 6.
 Berlin-Bücher,
 1/11 franz. fucht zu kauf.
 Müller, Gneifenftr. 22, 2

Sammler
 fucht Kriegermarien zu
 kaufen. Offert. an Lin.
 Henryoulon,
 anreit Mainz.
 Leibnizftr. 21, Part.

Die höchften Preise
 achte ich für:
 höchft. freies Kleider,
 Schuhe, Möbel, Betten,
 Korbfüge, Portier, Tap-
 pette sowie alle, was im
 Herrfchaft andranga, w.
 Frau Klein,
 Gouffraftr. 3, 1,
 Telefon 3490.

Sehe woll. Sportjade
 oder Sweater, auch Schaf,
 zu kaufen gef. Anab. mit
 Anab. von Harbe u. Fr.
 Grimme,
 Sportplatz Kaiserftr. 36.

Sportplatz Kaiserftr. 36.
 Ein aus dem Feibe
 jurüch. Krieger müncht
 2 an erhaltene Anab. u.
 1 Ueberzieher von einer
 Herrfchaft zu kaufen.
 Alexi, Göttenftr. 19.

Schöner Anab.
 u. Boie gefucht. Carr.
 Kaina, Leibnizftr. 10, 2.
 Militärgefchäfte,
 Mäntel, Hüte, Röde u.
 Drillfchaden lauft zu gut.
 Preifen Albert Golschen,
 Crantenftr. 12.

Militärgefchäfte
 u. Boie lauft E. Kron,
 Schneider, Hartrake 26.
 Zu kaufen gefucht.
 Feuer ar. Mil.-Mantel u.
 Stoff zu kauf. gef. Grieb,
 Albrechtftr. 40, 3, 3.

Einheitsmantel
 zu kaufen gefucht. Fischer,
 Hartrake 3, 3, 2.
Divandeden
 zu kaufen gefucht.
 Wollath, Friedrichftr. 46.
 Wollene Kuffe
 u. wafferdichte Decke (Zelt-
 hahn) zu kauf. gef. Gobel,
 Edelhof ftr. 52, 4.

Moquett
 1/2 Mtr. H. far. oder
 ach. zu kaufen gefucht.
 H. Neuzerftra.
 Göttenftr. 28, Parierre.
 Mandoline u. Gitarre
 gefucht. Carr. Kaina,
 Leibnizftr. 10, 2.

Schreibmafchine
 neu oder gebr. zu kaufen
 gefucht. Off. u. N. 527
 an den Taobl.-Verlag.
 Gute Milchreien,
 hochzuhaben, zu kauf. gef.
 Radom, Hartrake 35.
Tedel-Rübe
 raffereit und wachsam, zu
 kaufen gefucht. Röhres
 Frau v. Borde, Wilhelms-
 höbe 9, 1.

Hund
 luma, ruberlein zu kauf.
 gefucht. Offert. u. N. 535
 an den Taobl.-Verlag.
 Zwei junge Lebhühner
 zu kauf. gefucht. Stamm,
 Luxemburgerftr. 2, 1 l.

Utertümer.
 Ein Landfchöndchen foll
 nona antit möbliert w.
 Dazu werden gute alte
 Möbel, Seidenstoffe, Por-
 zellane, Gemälde, Bron-
 ze, Uhren und aller Art
 Silbergefchäfte bezal. Aus-
 welen uf. anen hohen
 Preis gefucht. Offert. u.
 N. 525 Taobl.-Verlag.

Gchmufjachen
 Flanbcheint, Brillanten
 Fefede, Leuchter, Auf-
 läber, Rahmgefchäfte, Kran-
 niffe, Reinslatin, Musik-
 instrumente u. Felze
 feut zu hohen Preifen

Jul. Rosenfeld,
 15 Planemannftr. 15.
 Telefon 3964.
 Flanbcheint von Frankfurt,
 Mainz und Wiesbaden.

Guterh itenes gebr.
Mikroskop
 von feut zu kaufen ge-
 fucht. Off. u. N. 536 an
 den Taobl.-Verlag.

Romane, franzöfifche
 lauft Ludwin, Mauritius-
 ftr. 6.
 Berlin-Bücher,
 1/11 franz. fucht zu kauf.
 Müller, Gneifenftr. 22, 2

Sammler
 fucht Kriegermarien zu
 kaufen. Offert. an Lin.
 Henryoulon,
 anreit Mainz.
 Leibnizftr. 21, Part.

Die höchften Preise
 achte ich für:
 höchft. freies Kleider,
 Schuhe, Möbel, Betten,
 Korbfüge, Portier, Tap-
 pette sowie alle, was im
 Herrfchaft andranga, w.
 Frau Klein,
 Gouffraftr. 3, 1,
 Telefon 3490.

Sehe woll. Sportjade
 oder Sweater, auch Schaf,
 zu kaufen gef. Anab. mit
 Anab. von Harbe u. Fr.
 Grimme,
 Sportplatz Kaiserftr. 36.

Sportplatz Kaiserftr. 36.
 Ein aus dem Feibe
 jurüch. Krieger müncht
 2 an erhaltene Anab. u.
 1 Ueberzieher von einer
 Herrfchaft zu kaufen.
 Alexi, Göttenftr. 19.

Schöner Anab.
 u. Boie gefucht. Carr.
 Kaina, Leibnizftr. 10, 2.
 Militärgefchäfte,
 Mäntel, Hüte, Röde u.
 Drillfchaden lauft zu gut.
 Preifen Albert Golschen,
 Crantenftr. 12.

Militärgefchäfte
 u. Boie lauft E. Kron,
 Schneider, Hartrake 26.
 Zu kaufen gefucht.
 Feuer ar. Mil.-Mantel u.
 Stoff zu kauf. gef. Grieb,
 Albrechtftr. 40, 3, 3.

Einheitsmantel
 zu kaufen gefucht. Fischer,
 Hartrake 3, 3, 2.
Divandeden
 zu kaufen gefucht.
 Wollath, Friedrichftr. 46.
 Wollene Kuffe
 u. wafferdichte Decke (Zelt-
 hahn) zu kauf. gef. Gobel,
 Edelhof ftr. 52, 4.

Moquett
 1/2 Mtr. H. far. oder
 ach. zu kaufen gefucht.
 H. Neuzerftra.
 Göttenftr. 28, Parierre.
 Mandoline u. Gitarre
 gefucht. Carr. Kaina,
 Leibnizftr. 10, 2.

Rinderwagen
 unterh aus autem Hauje
 zu kaufen gefucht. Offert.
 an Deifter, Diebrich/Nh.,
 Fuderhaffftr. 3.
Finer
 ent. befeht, zu kaufen gef.
 S. Deffe,
 Rainerftr. 46.

Elektrifcher Motor
 1-2kw. Land- oder
 Preifdane montiert, zu
 kaufen gefucht. Anabote
 u. N. 534 Taobl.-Verlag.
 Autobereituna,
 790 x 100 zu kaufen ge-
 fucht, ebent. anen andere
 Dimensionen zu kaufen.
 Pab. zu ertragen bei 12 n.
 Crantenftr. 18, Raden.

Rahrbereituna
 aus Guummi, Laufdecken u.
 Luftfchläuche, auch befehte,
 lauft Josef Gottfried,
 Grabenftr. 26.
 Gasherd mit Boaten
 zu kaufen gef. Mertens,
 Reichftr. 17, 2.

Antiker Lüfter
 in Kristall oder Bronze
 gefucht. Offert. u.
 N. 532 an den Taobl.-V.

Felzsachen, Brillanten
 Gold- u. Silbersachen, Pfandfchne,
 Zahngebisse,
 Grammophone, Toppleche u.
 Bettfedern, alles Ausrang.
 kauft zu aller- Neugasse 19, 11
 höchst. Preifen. Telephone 3331.

Aleider und Schuhe
 Kaufe höchftzahlend habt fcherje
 fowie Fahrräder, Kajinftrumente,
 Sportartikel, electr.
 und photogr. Apparate, Koffer
 und alles Andrangierte.
 Mauritiusftr. 6 E. Ludwig
 Mauritiusftr. 6.
 gut erhalten, per Kasse
 gefucht. — Offerten
 m. Preis unt. S. 505
 an den Tagbl.-Verl.

Piano
 für Penfions-Ausfattung
 fuche 12 bis 15 Zimmer-Einrich-
 tungen, fowie
 einzelne Möbel und Piano gegen
 Kasse.
 Händler verb. Gef. Off. an Fr.
 Brinkmann,
 Scharnhorffftr. 22, 1.

Lumpen
 Neutuchabfälle uf.
 kauft feid zu den höchften
 Preifen
Joh. Markloff
 Hochftättenftr. 14 :: Fernspr. 2431.

Bachtgejuche
Stallungen
 mit einnen Maroen Land
 oder still lieande Rübje,
 bis 15 Kilometer v. Wies-
 baden entfernt, zu pachten
 ebent. zu kaufen gefucht.
 Offert. mit anouper Ana.
 u. N. 520 Taobl.-Verlag.
Gartengrundftück
 od. Acker zu pachten gefucht.
 Nöh. S. L. mündst 28, 3, 3 l.
 Ein Stück Land,
 zur Gemüchsfucht gef. Off.
 an pachten gefucht. Gef.
 Offerten unter N. 31 an
 den Taobl.-Verlag.

Unterriajt
Privates Lyzeum
 von
M. Schaus
 Biersfaderftr. 11
 WIESBADEN.
 Die Anmeldungen von
 Schölerinnen werden täg-
 lich, außer Freitags, von
 11-12 Uhr, entgegenge-
 nommen. Für die Auf-
 nahmeklassen sind Geburts-
 oder Taufschein u. Impf-
 fchein, für die übrigen
 Klassen außerdem das
 letzte Schulzeugnis vor-
 zulegen.
M. Schaus,
 Direktorin.

Gründl. Unterricht
 in Kunst u. Kulturgefch.
 an Personen bei Freife.
 Antra unter N. 535 an
 den Taobl.-Verlag.
Gründl. Nachhilfe
 in Mathematik, Physik,
 Chemie für alle Klaffen
 hoch Lehrenthalten u. Vor-
 bereitung auf das Ein-
 zeim. u. Abitur. Langf.
 Erfahrung fehr gute Erf.
 D. Schmidt, akadem. geb.
 Privat-Untererr. 37
 Nöh. Rübesh. Str. 31, 1 l.
Sprachenaustaufch
 vora Krana austaufch an.
 ebenf. Qualif. Offert. u.
 N. 536 Taobl.-Verlag.

Deutfch, Englifch.
 Dame im Unterrichts
 fehr erfabr. möchte einiae
 Stunden in obigen Spr.
 (4 N. in England anwei.)
 Privat o. in Penfion eri.
 Off. N. 535 Taobl.-Verl.
Gründl. franz. Konverf.
 Unterrichts von ia. Dame
 gefucht. Bedorquart Dame,
 welche länger im Ausland
 gelebt hat. Offerten mit
 Preisangabe unter N. 536
 an den Taobl.-Verlag.
Franzöfifch, bes. Konverfation
 Lelram's-Assessor Grün
 Dreiwidenftr. 3, 2.
Franzöfifcher Unterricht
 mündst Dame, Ana. mit
 Honorarford. u. N. 529
 an den Taobl.-Verlag.
 Wer erteilt Unterr. in
 franzöfifcher Sprache?
 Preisofferten n. 2, 536
 an den Taobl.-Verlag.
Blavier, Harmonium,
 Orgel, Gefang-Unterr.
 erit gründl. O. Schöler,
 Nöh. Rübesh. Str. 21.

Gut erhaltene gr.
Maurerdielen
 zu kaufen gefucht. Off. u.
 N. 533 an den Taobl.-V.
 Korfen, Alafchen, Golen-
 felle, Papier uf. lauft
 feid S. S. H. Hinder-
 ftr. 6. Telephone 6038.
Wein- und -et.

Korfen, Hafenfelle
 lauft E. Süber, Cranten-
 ftr. 23. Tel. 3471.

Papier, Glafchen,
 Glafchen, Papier
 Korfen, Metall, Kelle
 lauft E. Süber, Niehlftr. 11,
 Parierre, Telephone 4878.

Spiritus.
 Einiae Liter zu kaufen
 gefucht.
 Nöh. Reichftr. u. Gomp.
 Luffenftr.

zu kaufen gefucht. Offert
 Nöh. Reichftr. u. Gomp.
 Luffenftr.

auf vieljeitig. Wunsch werden wir Anfang
 März noch einen
Abend-Tanzkursus
 eröffnen. — Ferner richten wir noch einen
 Kursus ein zur Erlernung der modernen
 Tänze, fowie Françoise u. Lancier, befonders
 auch für ältere Damen und Herren.
 Privat-Einzelunterricht
 zu jeder gewünschten Zeit.
 Gef. Anmeldungen nehmen wir in unserer
 Wohnung Hellmündftr. 51, nahe der Einser
 Straße, jederzeit freundlichft entgegen.
Anton Deller & Frau.

Ende Februar beginnt ein neuer
Tanz-Kursus,
 wozu wir Anmeldungen in unserer Wohnung freund-
 lich entgegennehmen. Privat-Tanzunterricht zu jed. Zeit
Tanz-Lehr-Institut Carl Diehl u. Frau
 Scharnhorffftr. 29, Part. links.

Vielen Wünschen Rechnung tragend,
 eröffne ich in nächster Zeit
Extra-Tanz-Kurse
 in allen Rund- und Gefellfchafts-Tänzen.
 Unterricht in allen modernen Tänzen.
 :: Anstandslehre. ::
Abend-, Privat- u. Wiederholungs-
Tanz-Kurse
 Einzel-Unterricht in gewünschter Zeit.
 :: Gründliche Ausbildung. ::
 Gef. Anmeldungen erbittet
Willy Krumm,
 Lehrer der modernen Tanzfchule u. staatl.
 genürfl. Turnlehrer.
 Bismarckring 42.
 Unterrichts-Saal:
 Kasino des kth. Lesevereins, Luisenstraße 29.

Verloren - Gefunden
Weife Halsfette
 bide Verfen (Wein) verl.
 Geen auf Verlohn. abzu-
 Dobbeimerftr. 41, 3 l.

Photogr. Apparat
 verlohren
 Samstag Nobelhofn
 Chauffeehaus.
50 M. Belohnung
 dem ehrl. Finder oder wer
 mir näheres über den Ver-
 bleib des Apparates mitteilt.
 G. H. Fra Harterftr. 25.

Am 7. Febr., abends 7.30,
 eine crane Herbedede von
 Fankfurt. Verlohn.
 Str. verl. Geen Verlohn.
 abana, Reichftr. 25, 1.

Verloren
 eine Gefenbein-Bröfche
 auf dem Wege zwifchen
 Reichftr. u. Hauptftr. Ab-
 gen. Verlohn. Reichftr. 25.

Verloren
 ein Verfen-Obering mit
 Brillanten befeht. Wieder-
 bringer auf Verlohnung
 Verlohn. Reichftr. 25.

Sonder-
kurse f. Damen
 mit höherer
 Schulbildung.
Vermögensbuchführ.
Steuererklärungen
Effektenwesen
Zinsrechnung
Kontokorrentlehre
Kaufm. Privatschule
Bein
Hermann Bein
 Diplomanhandelslehrer,
 Beid. Bücherrevisor
 u. kaufm. Sachverft.
Kirchgasse 22 1.

Dame,
 die länger in Italien gelebt
 hat, gibt ital. Unterr. et.
 Gef. Offerten u. N. 532
 an den Taobl.-Verlag.

Töchterheim Deberthin
 Dambachtal, Presentftr. 25.
 Zu unserem Zyklus von Vorträgen über:
Gefchichte, Kunst und Literatur
 geleitet von berufenen Männern der
 Wissenschaft
 werden Anmeldungen entgegengenommen.
 Frau Oberlehrer Deberthin.

Abend-Tanzkursus
 eröffnen. — Ferner richten wir noch einen
 Kursus ein zur Erlernung der modernen
 Tänze, fowie Françoise u. Lancier, befonders
 auch für ältere Damen und Herren.
 Privat-Einzelunterricht
 zu jeder gewünschten Zeit.
 Gef. Anmeldungen nehmen wir in unserer
 Wohnung Hellmündftr. 51, nahe der Einser
 Straße, jederzeit freundlichft entgegen.
Anton Deller & Frau.

Ende Februar beginnt ein neuer
Tanz-Kursus,
 wozu wir Anmeldungen in unserer Wohnung freund-
 lich entgegennehmen. Privat-Tanzunterricht zu jed. Zeit
Tanz-Lehr-Institut Carl Diehl u. Frau
 Scharnhorffftr. 29, Part. links.

Vielen Wünschen Rechnung tragend,
 eröffne ich in nächster Zeit
Extra-Tanz-Kurse
 in allen Rund- und Gefellfchafts-Tänzen.
 Unterricht in allen modernen Tänzen.
 :: Anstandslehre. ::
Abend-, Privat- u. Wiederholungs-
Tanz-Kurse
 Einzel-Unterricht in gewünschter Zeit.
 :: Gründliche Ausbildung. ::
 Gef. Anmeldungen erbittet
Willy Krumm,
 Lehrer der modernen Tanzfchule u. staatl.
 genürfl. Turnlehrer.
 Bismarckring 42.
 Unterrichts-Saal:
 Kasino des kth. Lesevereins, Luisenstraße 29.

Verloren - Gefunden
Weife Halsfette
 bide Verfen (Wein) verl.
 Geen auf Verlohn. abzu-
 Dobbeimerftr. 41, 3 l.

Photogr. Apparat
 verlohren
 Samstag Nobelhofn
 Chauffeehaus.
50 M. Belohnung
 dem ehrl. Finder oder wer
 mir näheres über den Ver-
 bleib des Apparates mitteilt.
 G. H. Fra Harterftr. 25.

Am 7. Febr., abends 7.30,
 eine crane Herbedede von
 Fankfurt. Verlohn.
 Str. verl. Geen Verlohn.
 abana, Reichftr. 25, 1.

Verloren
 eine Gefenbein-Bröfche
 auf dem Wege zwifchen
 Reichftr. u. Hauptftr. Ab-
 gen. Verlohn. Reichftr. 25.

Verloren
 ein Verfen-Obering mit
 Brillanten befeht. Wieder-
 bringer auf Verlohnung
 Verlohn. Reichftr. 25.

ENGL. och. natl. Lehrk.
 Kaiser-Fr.-Ring 35, P.
Konzert-Zither
 gründl. Unterr. Knobloch,
 Gneifenftr. 7, Part.
 Neue u. gebr. Zithern
 feid vorratig
 Golarab-Unterricht
 bis zur Bühnengreif. eri.
 Frau Schöder, Naminftr.
 v. Raff. Landes-Theater.
 Bollftr. Etr. 12, 2-4.
 So kann juna. Aradl.
 (18 Jahre) gründlich
 Zitheren erlernen?
 Off. u. N. 536 Taobl.-V.

Lanz-Unterricht
 auch Sonntags, allein odwie
 in Gefellfchaft. Bolzer in
 2-3 Stunden, erteilt
F. Bölker u. Frau
 Röhrenftr. 9, 1.

Töchterheim Deberthin
 Dambachtal, Presentftr. 25.
 Zu unserem Zyklus von Vorträgen über:
Gefchichte, Kunst und Literatur
 geleitet von berufenen Männern der
 Wissenschaft
 werden Anmeldungen entgegengenommen.
 Frau Oberlehrer Deberthin.

Abend-Tanzkursus
 eröffnen. — Ferner richten wir noch einen
 Kursus ein zur Erlernung der modernen
 Tänze, fowie Françoise u. Lancier, befonders
 auch für ältere Damen und Herren.
 Privat-Einzelunterricht
 zu jeder gewünschten Zeit.
 Gef. Anmeldungen nehmen wir in unserer
 Wohnung Hellmündftr. 51, nahe der Einser
 Straße, jederzeit freundlichft entgegen.
Anton Deller & Frau.

Ende Februar beginnt ein neuer
Tanz-Kursus,
 wozu wir Anmeldungen in unserer Wohnung freund-
 lich entgegennehmen. Privat-Tanzunterricht zu jed. Zeit
Tanz-Lehr-Institut Carl Diehl u. Frau
 Scharnhorffftr. 29, Part. links.

Vielen Wünschen Rechnung tragend,
 eröffne ich in nächster Zeit
Extra-Tanz-Kurse
 in allen Rund- und Gefellfchafts-Tänzen.
 Unterricht in allen modernen Tänzen.
 :: Anstandslehre. ::
Abend-, Privat- u. Wiederholungs-
Tanz-Kurse
 Einzel-Unterricht in gewünschter Zeit.
 :: Gründliche Ausbildung. ::
 Gef. Anmeldungen erbittet
Willy Krumm,
 Lehrer der modernen Tanzfchule u. staatl.
 genürfl. Turnlehrer.
 Bismarckring 42.
 Unterrichts-Saal:
 Kasino des kth. Lesevereins, Luisenstraße 29.

Verloren - Gefunden
Weife Halsfette
 bide Verfen (Wein) verl.
 Geen auf Verlohn. abzu-
 Dobbeimerftr. 41, 3 l.

Photogr. Apparat
 verlohren
 Samstag Nobelhofn
 Chauffeehaus.
50 M. Belohnung
 dem ehrl. Finder oder wer
 mir näheres über den Ver-
 bleib des Apparates mitteilt.
 G. H. Fra Harterftr. 25.

Am 7. Febr., abends 7.30,
 eine crane Herbedede von
 Fankfurt. Verlohn.
 Str. verl. Geen Verlohn.
 abana, Reichftr. 25, 1.

Verloren
 eine Gefenbein-Bröfche
 auf dem Wege zwifchen
 Reichftr. u. Hauptftr. Ab-
 gen. Verlohn. Reichftr. 25.

Verloren
 ein Verfen-Obering mit
 Brillanten befeht. Wieder-
 bringer auf Verlohnung
 Verlohn. Reichftr. 25.

Transporte
 nach Mainz, Schwalbach,
 Alsfeldheim, Datterfheim,
 Holz, Kofs, Kofen, Leisig,
 bill. Schumann, Feldftr. 19,
 S. 1 Et. r.
 Umzüge, Abholen v. Holz
 u. Kohlen befozt fchneel
 u. billig. Carr. Kaina,
 Müderftr. 3, 2, 2.
Kohle und Kofs
 merdet billig abgeholt.
 Carr. Adlerftr. 33, 3.
 Kohlen, Kofs in Rubren
 we e in H. Post. fäbit bill.
 Gendheil, Weiderr. 10.
 (Fruchtliche neue)

Reparaturwertfätte
 Verloren u. Rebanos,
 H. Prazina, Crantenftr. 3.
Nähmafchinen
 repariert fadnemäh unter
 Carr. Kubnifch, Weiderr.
 Crantenftr. 14. Part.
 (Kraftlos gefucht.)

Schloffer u. Inftall.
 empf. fch für alle in Dach-
 cerf. Reparatur u. Reu-
 amiering. Auch Rezz. von
 Hochweifer fow. Ema Re-
 waren mit Reichftr. 60,
 zu verfehen auf u. billig.
 Reichftr. 37, Hof 13.

Reparaturen
 an Eifen und Verden,
 Schloffer und Türn,
 verederte Reuaniering,
 aller Schlofferarbeiten.
Schloffer Weiderr.
 28 Hartrake 28.

Rochherde
 repariert fadnemäh
 Verlohnftr. 28.
 Verlohnftr. 28.
 Alte Schere reparieren
 fowie Reparaturen werden
 billig und auf auszu-
 führt.
 J. Schid, Schreiner
 Blatterftr. 52.

Ofenfeher Möfer
Blücherftr. 20.
Schuhmacherei
Konrad Brill
 27 Hellmündftr. 27
 werden neue Stiefel an-
 gefertigt, auch w. defekt
 Willfchäftel umgearb.

Raninchenfelle
 werden billig gereibt
 Reichftr. 11, P. 13.

Maß-Korjette
 fow. a. Red. werden noch
 anenon. Joh. Mander,
 Schierfheimerftr. 34.
 Part. Louis 2.

Neu-Wäfcherei

